

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 40

Dienstag, den 20. Mai

1851.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und beson-derungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen; um en weder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidiren- den Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten be-kannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hin-sichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegen-stände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 11. April 1851

Das Oberamtsgericht. Bellnagel.

liquidiert wird in der Gant-	auf dem Rathhaus	am
sache des Kosalie, geb. Bähser, Ehefrau des Schreiners Friedrich Kai- ser von Hochberg.	Hochberg	Samstag den 31. Mai, Morgens 9 Uhr.
Johannes Kamm, Schneider von Dederhardt	Dederhardt.	Montag den 2. Juni, Morgens 9 Uhr.
Peter Eysler, Schuster von Neustadt.	Neustadt.	Dienstag den 3. Juni, Morgens 9 Uhr.
Alt Wilhelm Fränzel, Sattler von Winnenden.	Winnenden.	Mittwoch den 4. Juni, Morgens 9 Uhr.
+ Wilhelm Baltas Hammer, ge- wehener Weing. in Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Mittwoch den 11. Juni, Morgens 8 Uhr.

Waiblingen. Nachdem von den Land-
ständen die Steuern jetzt bis zum Schlusse des
Etats-Jahrs verwilligt sind, müssen die Steuern
erschuldeten ernstlich aufgefordert werden, die
verfallenen Raten nunmehr ohne Verzug zu
entrichten. Ebenso haben auch die Zehnt- und
Güterschuldner, sowie diejenigen welche das
Brandkassengeld noch schuldig sind, dasselbe in
den nächsten Tagen zu bezahlen.

Der Gemeinderath wird im Laufe des ge-
genwärtigen Monats zusammentreten, und die
Restanten namentlich durchgehen, die Säumi-
gen aber vorherberufen, und sofort solche Maas-
regeln gegen sie in Vollzug setzen, deren Un-
annehmlichkeit, wenn gegenwärtige Aufforderung
fruchtlos seyn sollte, die Schuldner sich selbst
zuzuschreiben haben.

Gemeinderath.

Waiblingen. Enderbach
(Anordnung einer Vermögens-
Verwaltung)

Der Weingärtner Johann Georg Feiter von Enderbach hat sich mit Genehmigung des unterzeichneten Gerichts der selbstständigen Verwaltung seines Vermögens begeben, und es ist ihm in der Person des Gemeindevorstands Lenz daselbst ein Pfleger bestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 16. Mai 1851.

K. Oberamtsgericht.
Wellnagel.

Hochberg (Eigenschafts-Verkauf)
Aus der Verlassenschaftsmaße der Wittve des
Christian Baumann, Zimmermanns
in Hochberg

ist nach den Bestimmungen des Exekutionsgesetzes nachstehende Eigenschaft zum Verkauf angesetzt worden:

- Ein zweistöcket Wohnhaus und Scheuer außerhalb des Dorfs Anschlag — 500 fl.
- 3 1/2 Bril. 5 R. Aker im Hummelberg oder Hösenbühl — — — 80 fl.
- 1/2 Bril. 45, 5° Aker ob der Spittelhalben — — — 46 fl.
- 1/2 Bril. Land auf der Engelwiesen — 25 fl.
- Boppenweiler Markung.
- 2 Bril. Aker auf der Altrich — 44 fl.
- 1 Bril. allda — — — 33 fl.

Der Käufer hat 1/3 gleich baar, und 2/3 in verzinslichen Zielern auf Georgii 1852 und 53 zu entrichten, auch sogleich bei dem Aufstreich einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Die erste Versteigerung geht am
Dienstag den 10. Juni,
Bermittags 9 Uhr
auf dem Rathhause zu Hochberg vor sich, wo
selbst sich die Liebhaber einzufinden haben.
Waiblingen den 9. Mai 1851.

K. Gerichts-Notariat.

Waiblingen. Am Mittwoch den 28. d.
M. werden 19 eichene Blöcke,
6 Klafter 4 und 5' eichenes Nutzholz
Johann auch Brennholz eichenes und buchenes

und eichene Wellen verkauft.
Das Nähere wird auch bekannt gemacht.
Stadtpflege.

Forstamt Schorndorf
Revier Engelberg.
(Holz-Verkauf.)

An nachbenannten Tagen kommen unter den
bekannteten Bedingungen folgende Holzquantitäten
zum öffentlichen Aufstreich-Verkauf:

Mittwoch den 28,
Freitag den 30. und
Samstag den 31. Mai

aus dem Staatswald Rierwiesenhau, Markung
Hohenzehren, 1 Eiche, 18 Klafter eichene
Scheiter, 45 Klafter eichene Prügel, 117 Alfr.
buchene Scheiter, 97 Klafter buchene Prügel,
2 Klafter erlene Scheiter, 10 Klafter Abfall-
holz, 575 Stück eichene, 5675 buchene und
25 erlene Wellen.

Die Zusammenkunft sowie der Verkauf findet
je Vormittags 9 Uhr im Schlag selbst statt.
Die betreffenden Ortsvorsteher wollen solches
in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen
lassen.
Den 15. Mai 1851.

K. Forstamt.
Urkufl.

Waiblingen.

Einen Morgen Aker in der Brach hat so-
gleich zu verpachten
Jerd. Kaufmann's Wittve.

Waiblingen.

Alle meine Freunde und Bekannte lade ich
hiemit auf heute Abend zu meinem Abschied in
Adler freundlich ein.
Barabaisch, Steuerauffseher.

F e l l b a c h.

Ein weispänniger Kubwagen fast noch ganz
neu hat für billigen Preis zu verkaufen:
Georg R a i s c h.

B e i n s t e i n

Christian Merkle verkauft seinen sämtlichen
und vollständigen Weberhandwerkzeug frückweise
im öffentlichen Aufstreich. Alle Hauptstücke,
namentlich 2 Webstühle mit 3 Schnell- und
2 Handladen versehen, sind im besten Zustande,
es werden zu diesem Verkauf die Liebhaber auf
nächsten Montag den 26. Mai eingeladen.

Waiblingen. Es sucht ein solider Bürger in Nommelshausen ein Anlehen von 60 — 70 fl. oder nach dem Wunsche des Darleihers auch 100 fl. gegen 2fache Güterversicherung aufzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. (Lehrlings-Gesuch.) Ein Schmid auf dem Lande wünscht einen gut erzogenen jungen Menschen von rechtschaffenem Eltern mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre aufzunehmen. Das Nähere sagt die Redaktion.

Waiblingen. Die Wittwe Wilhelmine Stahl ist Willens ihren obern Hausantheil mit einem Hölle, im sogenannten Sack, aus freier Hand zu verkaufen, Liebhaber hiezu können mit mir selbst einen Kauf abschließen.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weissach.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannnten Bedingungen kommen im Staatswald Dörsenhau bei Waldenweiler zum öffentlichen Aufstreich:

am 27. und 28. d. Mts.

14 Klafter buchene Scheiter

3 Klafter buchene Prügel

274 Klafter Nadelholz-Scheiter

81 Klafter dito Prügel und

1200 Stück buchene Wellen

Johann am 30. und 31. d. Mts.

230 Nadelholz-Baumstämme von verschiedener Länge und

330 Nadelholz-Sägholz schöner Qualität.

Die Zusammenkunft ist an jedem der genannten Tage früh 8 Uhr in Waldenweiler.

Die Schultheißenämter wollen für rechtzeitige und gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufes besorgt seyn.

Reichenberg den 17. Mai 1851.

K. Forstamt.

v. Besserer.

Eßlingen. den 17. Mai. (Tagesordnung der nächsten Schwurgerichtsverhandlungen in Ludwigsburg.) Donnerstag den 22. Mai Anklagesache gegen Christiane Abel von Großbottwar wegen Meineids und Begünstigung eines Mords; Freitag den 23. Mai und Samstag den 24. Mai gegen den gewissen Gemeindepfleger Gottlieb Schönberger von Reichenberg und drei Genossen wegen Reissung und Rechnungsfälschung; Montag den 26. bis Mittwoch den 28. Mai gegen Johann Philipp Pfau von Heilbronn und drei Genossen wegen Aufruhrs; Freitag den 30. Mai gegen Heinrich Simon von Klein wegen Meineids und Begünstigung einer Majestätsbeleidigung. Anfang je Vormittags um 9 Uhr.

Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen im zweiten Vierteljahr 1851 werden zu Eßlingen am 16. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, eröffnet werden.

Ueber den Nutzen der Kastanien.

Die Straßen mit Alleen von Pappeln zu bepflanzen, ist seit mehreren Jahren Mode geworden: allia die Pappel verdient, nach meiner Ueberzeugung, diese Ehre und Auszeichnung keinesweges. Ein Baum, der in Alleen gepflanzt wird, soll Schatten geben, seine Frucht soll Nutzen gewähren, und wenn er abständig wird, soll sein Holz zu Brand-, Nutz- oder Gewertholz dienen. Das alles findet nun aber bei der Pappel nicht Statt. Sie wirft geringen Schatten, nicht auf die Straße, sondern über diese hinweg, auf die anliegenden Aecker, denen sie Schatten verursacht. Früchte bringt sie nicht, sondern nur Saamen ohne Werth und ihr Holz ist kein gutes Brennholz, höchstens ist es zu einigen Zwecken zu brauchen, zu Mulden u. s. w. Außerdem will die Pappel einen feuchten Boden, wenn sie nicht in einem Menschenalter dreimal austreiben soll, da doch ein anderer Baum drei Menschenalter durchdauert. An einer Straße in S. . . stehen auf einem schlechten Boden 2 Reihen Kastanien schon viele Jahre. Sie geben im Sommer wohlthätigen Schatten den Reisenden, ihre schöne Blüthe erquickt das Auge und giebt den Dienen sehr gute Nahrung und die Armen sammeln im Herbst die Früchte, welche sie zum Futter brauchen für Kühe, Schafe und Schweine. Die Schafe sollen sie besonders gern fressen und daher findet man auch hier und da große Schäfereien, wo sie in Stücke geschlagen, gefüttert werden. Für's Rindvieh dörrt man die Kastanien, läßt sie mahlen und füttert sie anfangs in kleinen Portionen unter anderem Futter. Will man damit Schweine füttern, so muß man sie erst schälen, weil die Schalen die Zähne der Schweine sehr stumpf machen. Außerdem ist das Holz sehr gut zu brauchen. Auch kann man den Kastanienbaum eben so gut köpfen, wie die Weiden, was bei dem zunehmenden Holzangel gewiß zu beherzigen ist. Er liefert fast alle Jahre Früchte und verdient auch deshalb, daß man ihn anpflanzt. Puffer können Gemeinden ihre Hut- und Weideplätze nicht benutzen. Die Anpflanzung ist leicht, selten bleibt ein Saame zurück und jungen fortgepflanzten Bäume kommen leicht fort. Auch dürfen sie keiner Stützen oder Pfähle. Ist das Holz auch nicht so fest wie Eichenholz, so liefert ein Baum in 20 Jahren doch dreimal so viel Brennholz als die Bube.

Schwabscher Hs. Frd.

Anekdote. Einen Bauer, der in die Stadt ging, fragte ein Soldat, was er denn in der Stadt thun wolle? — Er wolle sich ein Paar hirschlederne Beinkleider kaufen. — Da weiß ich euch welche, die sehr wohlfeil sind; sie werden euch aber etwas zu weit seyn. — Dem könnte abgeholfen werden, meinte der Bauer, wenn sie nur sonst in gutem Zustande wären. — Davor bürgte ich, erwiderte der Soldat. Indem sie so mit einander gingen, kamen sie bei einem Wirthshause vorbei und der Soldat that den Vorschlag, hier ein wenig einzufehren. Der Bauer war es zufrieden und bewirthete den Soldaten, weil er glaubte, dieß an den Beinkleidern hereinzubringen. Als sie gegessen und getrunken hatten, sagte der Bauer, wir wollen die Beinkleider beschn. Ich habe es euch gleich gesagt, daß sie euch zu weit seyn würden, denn sie liegen in Leipzig und das ist 60 Meilen von hier.

Ein Vater hatte einen einzigen Sohn, der sich seinen künftigen Beruf selbst wählen sollte. Doch die Zeit verging, und der Sohn konnte zu keinem Entschluß kommen; da wurde ihm der Vorschlag gemacht, eine Reise zu unternehmen, um sich in der Welt umzusehen, verschiedene Geschäfte kennen zu lernen und dann zu wählen. Als die Reise zurückgelegt war, erklärte der junge Weltbürger, er wolle Zolleinnehmer werden, denn diesen werfe man das Geld zum Fenster hinein.

Ein neumodischer Biertrinker

Jockel kommt ins Wirthshaus nei,

Sait: a Halb's Brauns schenket ei!

Und dear Wirth, a grober Ma,

Stellt des Halbe Biar ihm na.

Jockel thuat da airste Schluck,

Und er saht am Krüagle z'ruck,

Denkt: Rog Heidapaperneni!

Do ist Hopf und Malz verbrennt!

Jockel hot en Ranza a,

Und dean thuat er halt jetzt ra,

Macht a uf und schütt' des Biar

In dean Ranza — glaubet's mir?

Und der Wirth schreit: „Was ist des?“

I verbitt, miar sollte G'späß!

Was im Büchsa-Ranza sei

Soll mei Biar thua? „sagat's glei!“

Ha! des Biar ist eaba schlecht,

Für mein Ranza gar et reacht,

Doch, wenn Diner hin muuß sey,

Sey es dear, und et der mei!

Charade.

Mit raschen Schritten führt von Ort zu Ort

Mein Erstes dich behende fort,

Wie pochte zum Olymp einst bei der Griechen Spiele

Das Herze freudig dem

Der sich der Erste unter Bielen

Am Ziel der Zweiten sah'.

Mögst du das Ganze stets beglückt durchschreiten,

Und edles Selbstgefühl an's Ende dich begleiten.

Auflösung der Charade in No. 39. Feindseligkeit.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 14. Mai 1851.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niedrst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	14	—	13	36	13	20
Dinkel, „	6	15	5	46	5	24
Dinkel, „	—	—	—	—	—	—
Haber, „	5	—	4	42	4	24
Roggen, „	11	12	10	8	9	36
Gerste, „	10	8	9	36	9	4
Weizen, p. Simri	1	36	1	32	1	24
Einforn	—	—	—	—	—	—
Gemischtes, „ „	1	24	1	20	1	12
Erbfen „ „	—	—	—	—	—	—
Linfen, „ „	—	—	—	—	—	—
Wicken, „ „	1	8	1	—	—	48
Akerbohnen, „ „	1	12	1	6	1	—
Welschkorn, „ „	1	24	1	20	1	12
Welschkorn, „ „	—	—	—	—	—	—

Wählenden

Naturalien-Preise den 18. Mai 1851.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, p. Scheffel.	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—
Haber	5	20	5	15	5	12
Gerste	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Weizen, p. Simri.	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen	—	54	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—